

Bersenbrücker Kolpinger verweilen in der Vierländerregion Bodensee

Mit dem bewährten Neoplan Starliner Bus der Firma Hülsmann Reisen GmbH und dem allseits beliebten Busfahrer Reiner Rosteck fuhr die Kolpingsfamilie Bersenbrück mit 49 Reisefreunden am 3. Mai in Richtung Bodensee. Nachdem der Kolping-Fahrtenwimpel im Heck des 530 PS starken Busses angebracht worden war, starteten die Kolpinger zunächst in Richtung Kassel. Zuvor hatte Pfarrer Hubertus Goldbeck um 5 Uhr morgens den Urlaubern den Reisesegen erteilt. Danach verlas Reiseleiter Hans-Werner Kotte wie immer an den nachfolgenden Tagen einen Morgen-Impuls zum Tag. Auf dem Autohof Elsinger Höhe in Wolfhagen-Niederelsungen bei Breuna wurde ein erstes reichhaltiges Frühstück zu sich genommen. Eine Mittagspause und eine Stadterkundung auf eigene Faust wurden in Rothenburg ob der Tauber eingelegt.

Nach der Mittagspause wurde eine Bildershow von der letzten Fahrt zum Gardasee gezeigt. Gegen 17.45 Uhr erreichten die Kolpinger bei strömenden Regen das Ziel, das Hotel Krone in Dornbrin / Vorarlberg. Dies sollte dann allerdings auch der letzte Regen während der ganzen Reise sein. Die Gäste wurden jedoch versöhnt mit einem Sektempfang auf Kosten des Hauses und einem anschließenden guten Abendessen.

Am nächsten Morgen startete man mit Reiseleiterin Astrid Schneider um 9 Uhr zur Fahrt nach Lindau, wo unter anderem bei einer Stadtführung der Leuchtturm, das alte Rathaus, der Diebsturm und die Peterskirche besichtigt wurden. Weiter führte die Fahrt nach Bregenz. Nach einer Stadtführung ging es bei traumhaftem Wetter mit der Pfänderbahn hoch zum 1064 Meter hohen Pfänder, wo man eine einzigartige Aussicht auf den Bodensee und viele Alpengipfel hatte.

Am darauffolgenden Christi Himmelfahrtstag führte die Reise zunächst zum Kloster Birnau, wo in der Basilika an einem 85minütigen lateinischen Hochamt teilgenommen wurde. Auf der Weiterfahrt nach Konstanz wurde auf einem Parkplatz eine Mittagspause am Bus eingelegt. Hier zeigte der Busfahrer einmal mehr, ein welch guter Koch er auch noch ist. Ein dem Feiertag entsprechendes Mittagessen ließ dann auch schnell die letzten Weihrauchschwaden aus der Basilika von Birnau vergessen. Nachdem die Reisefreunde auf eigene Faust die historische Konzilstadt Konstanz mit dem romanischen Münster erkundet hatten, führte die Reise den Rhein entlang über Schaffhausen zum Rheinfall, dem größten Wasserfall Europas. Zwischendurch gab es mal wieder eine Kaffee- und Kuchenpause. Hier

wurde während der Rast der von einigen Frauen selbstgebackene Kuchen verzehrt.

Am dritten Tag des Aufenthaltes in der Vierländerregion gab es eine neue Reiseleiterin, nämlich die Tochter von Astrid Schneider Frau Margret Schneider. Mit ihr gab es einen Ausflug in die Schweizer Alpenwelt, konkret in das Appenzeller Land. Erstes Ziel war die „Markthalle“ Altenrhein in Staad, auch Hundertwasserhaus genannt. Wie viele andere berühmte Bauten ist die „Markthalle“ ein eindruckliches Beispiel für die ungewöhnlichen Architektur-Konzepte des international renomierten Künstlers Friedensreich Hundertwasser. Anschließend führte die Reise weiter nach St. Gallen. In den engen Gassen konnten die Reisefreunde den Geheimnissen des Mittelalters bei einem Stadtrundgang auf die Spur gehen. Das Mittagessen wurde wieder auf einem Rastplatz eingenommen, wo Reiner eine herzhafte Erbsensuppe anbot und kein Tropfen übrigblieb. Nach der Mittagspause führte der Weg in eine Schaukäserei. Es war schon beeindruckend aus sechs Meter Höhe auf 12.500 Käseleibe zu schauen, die vom Roboter regelmäßig gepflegt werden. Die Hauptgasse des Orts Appenzell mit seinen schmucken, farbenfrohen Häusern war ein einzigartiger Anblick. Nach dem Abendessen in Dornbrin gab es dann auch endlich mal Gelegenheit den Ort selber am Abend kennen zu lernen.

Der nächste Tagesausflug führte zunächst nach Unteruhldingen zum Pfahlbau Museum. Nach einem Rundgang führte die Reise weiter in die historische Stadt Meersburg, die eine der schönsten Uferpromenaden am Bodensee hat. Von hier setzte die Reisegesellschaft mit dem Schiff über zur Insel Mainau. Hier konnte man dann drei Stunden lang die aktuelle Blütenpracht und andere Sehenswürdigkeiten bestaunen.

Am darauffolgenden Tag hieß es dann schon wieder Koffer packen, denn es folgte die Abfahrt in Richtung Würzburg. An Muttertag, dem Tag der Heimreise, überreichte Hans-Werner zunächst den Frauen im Bus eine Süßigkeit. In Würzburg hielt Hans-Werner dann eine besondere Überraschung für die Fahrtteilnehmer bereit. Denn es gab ein typisch fränkisches Straßenkabarett mit einer Verköstigung. Die Teilnehmer erfuhren Würzburger Lebensweisheiten, einen fränkischen Blitzsprachkurs, die Büttenspreche des Häckers Karl und vieles mehr. Neben Amüsantem gab es drei köstliche Schmankerl und ein Gläschen Frankenwein. Der heitere Auftritt war kurzweilig, unterhaltsam, informativ und herrlich kabarettistisch. Als wenn das nicht genug als Höhepunkt gewesen wäre, hatte auch Busfahrer Reiner noch eine Überraschung parat, als er vor der Weiterfahrt die Gäste zu ei-

nem Sektempfang mit frischen Erdbeeren einlud. Auf der weiteren Heimreise wurde dann schon mit einem Film über Norwegen gezeigt, wo es im nächsten Jahr vom 11. bis 18. Mai hingehet. Anmeldungen hierzu nimmt Hans-Werner Kotte, Telefon 05439/1742, entgegen.

Voller neuer Eindrücke erreichte die Reisegruppe unfall- und staufrei gegen 21 Uhr an diesem Tag wieder Bersenbrück. Für einen Kirmesgang hatte jedoch keiner mehr Muße. Ein Dank gilt an Hans-Werner Kotte, der immer alle Fäden in der Hand hielt für diese Kolping-Reise.